

MENSA BERUFSSKOLLEGZENTRUM HERFORD

1972 Wettbewerb 1. PREIS • DREI BERUFSSCHULEN • KREIS HERFORD
2020 VgV-Verfahren 1. RANG • ERWEITERUNG MIT MULTIFUNKTIONALER MENSA

Der Neubau der Mensa mit Veranstaltungs- und Kursräumen am Berufskollegzentrum Herford versteht sich als Weiterentwicklung des Ortes und setzt die architektonische Idee eines 1972 gewonnenen Wettbewerbs unseres Büros fort. Dabei wurde der ursprüngliche Gedanke eines multifunktionalen Gebäudes für die drei Berufskollegs an diesem Standort in die Gegenwart übersetzt und mit heutigen Anforderungen an Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Flexibilität kombiniert.

Städtebaulich fügt sich der Neubau harmonisch in die bestehende Struktur ein und besetzt den nördlichen Bereich des Grundstücks, welcher für diese Funktion freigehalten wurde. Durch seine präzise Positionierung optimiert das Gebäude die vorhandenen Flächen und schafft dabei neue Qualitäten für den gesamten Schulcampus an zentraler Stelle.

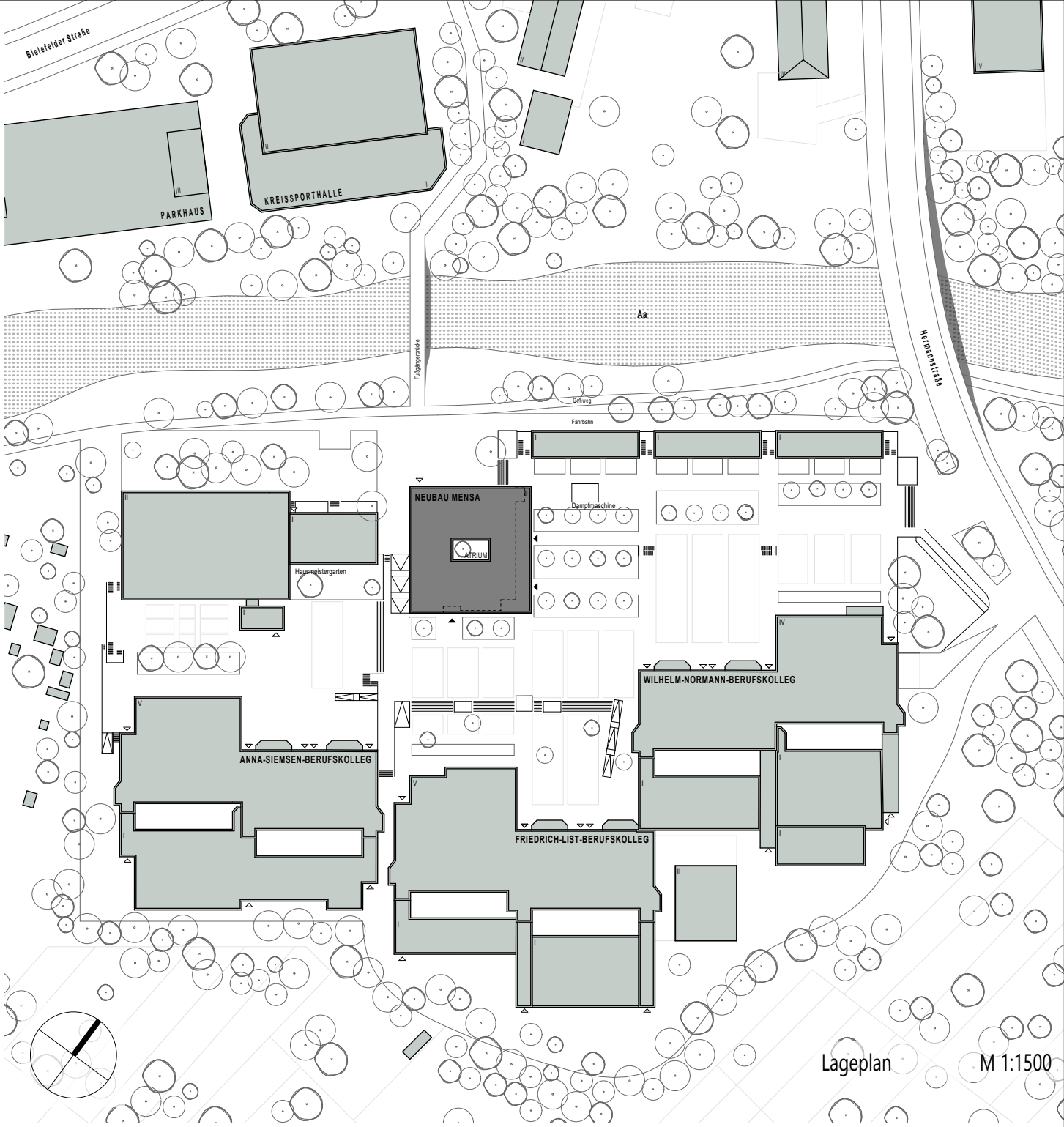
Die Haupteinschließung des Neubaus erfolgt über den Hof. Die Mensa öffnet sich zu diesem Außenraum und stärkt damit die Vernetzung innerhalb des Campus. Ein Windfang leitet die Besucher in die verschiedenen getrennt zugänglichen Nutzungsbereiche, in das Obergeschoss sowie in den Mensasaal, der bis zu 216 Sitzplätze bietet. Durch ein angrenzendes Stuhllager kann der Saal flexibel als Versammlungsraum für bis zu 408 Personen ausgestattet und auch außerschulisch genutzt werden. Der Küchenbereich mit Personalräumen und Lagerräumen befindet sich im nord-westlichen Teil des Gebäudes und kann direkt über das Vodicé-Ufer beliefert werden. Das erlaubt auch die Essensbelieferung anderer Einrichtungen in der Umgebung von der Mensa aus. Die Küche ist als Frischkochküche konzipiert und wird dem hohen Anspruch an eine gesunde Ernährung gerecht. Ein zum Hof orientierter Kiosk ergänzt das Angebot und schafft einen zusätzlichen geschützten Begegnungsort unter dem baulichen Überstand.

Darüber hinaus ist die Mensa nicht ausschließlich den drei Berufskollegs des Campus vorbehalten: Sie versteht sich als multifunktionaler Raum, der auch für externe Veranstaltungen offensteht. In dieser Funktion hat sie sich zu einem zentralen Treffpunkt für schulische wie außerschulische Gruppen entwickelt und trägt zur Belebung des gesamten Quartiers bei.

Im Obergeschoss befinden sich sechs Kursräume sowie zwei flexibel nutzbare Differenzierungsräume, die durch mobile Wände variabel zusammengeschaltet werden können. Zwei großzügige Foyers direkt an den Treppen bieten Aufenthalts- und Arbeitsbereiche für Schüler sowie Blickbeziehungen zur Aa und zum Hof. Das zentrale Atrium sorgt für natürliche Belichtung und schafft einen hochwertigen Innenhof als Begegnungsraum.

Das Gebäude wurde unter Berücksichtigung des Passivhausstandards gebaut. Das Dach wurde mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet und extensiv begrünt. Die Fassade und die Fensterelemente im Obergeschoss bestehen aus Holz. Durch den Einsatz spezieller Dämmträger konnte die notwendige Fassadendämmstärke von 30 auf 24 cm reduziert werden, wodurch sowohl Materialeinsatz als auch Energiebedarf verringert wurden. Die Realisierung des Projekts wurde durch Mittel des Landes NRW und der NRW.BANK im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule“ gefördert.

Mit der im April 2024 eröffneten Mensa wurde ein nachhaltiges, ressourcenschonendes und zukunftsweisendes Gebäude geschaffen, das den Ort nicht nur weiterbaut, sondern aktiv weiterentwickelt. Die enge Verknüpfung von Bestand und Neubau, gepaart mit hoher funktionaler Flexibilität und energetischer Effizienz, macht die Mensa zu einem integralen Bestandteil des Berufskollegszentrums und zu einem beispielhaften Projekt für zeitgemäße Bildungsarchitektur.



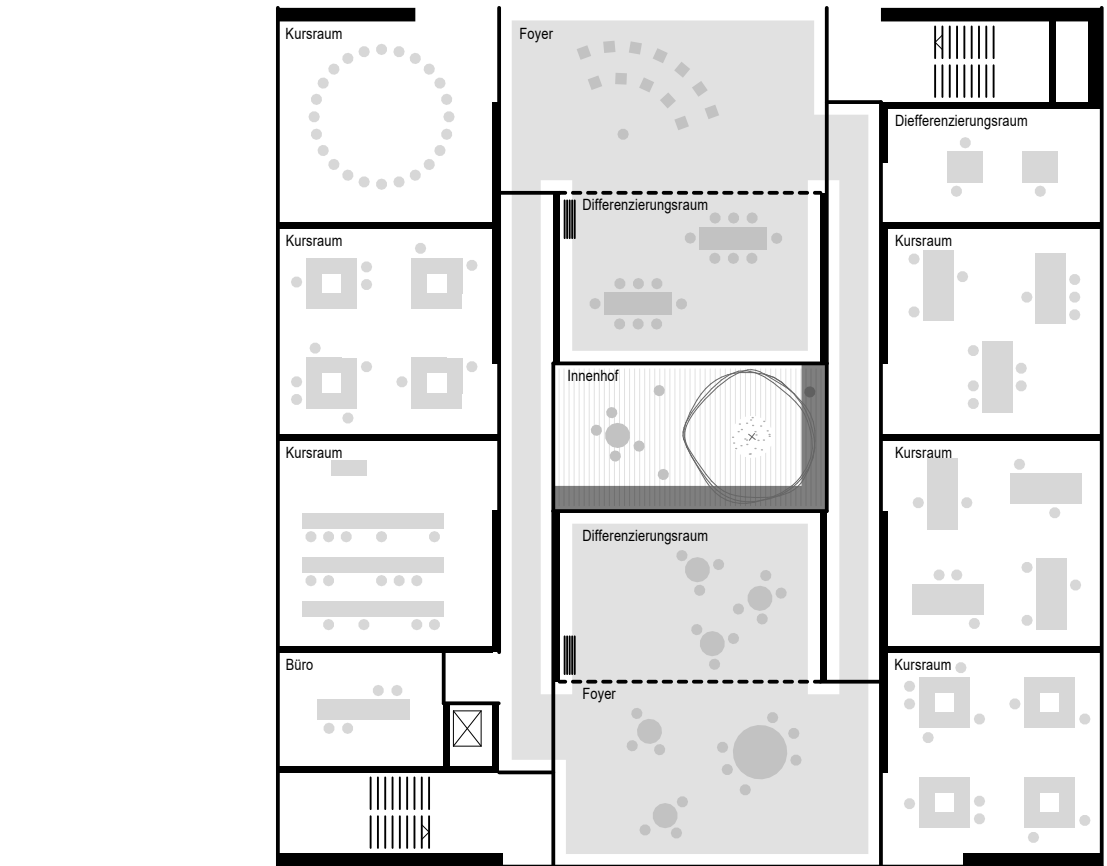
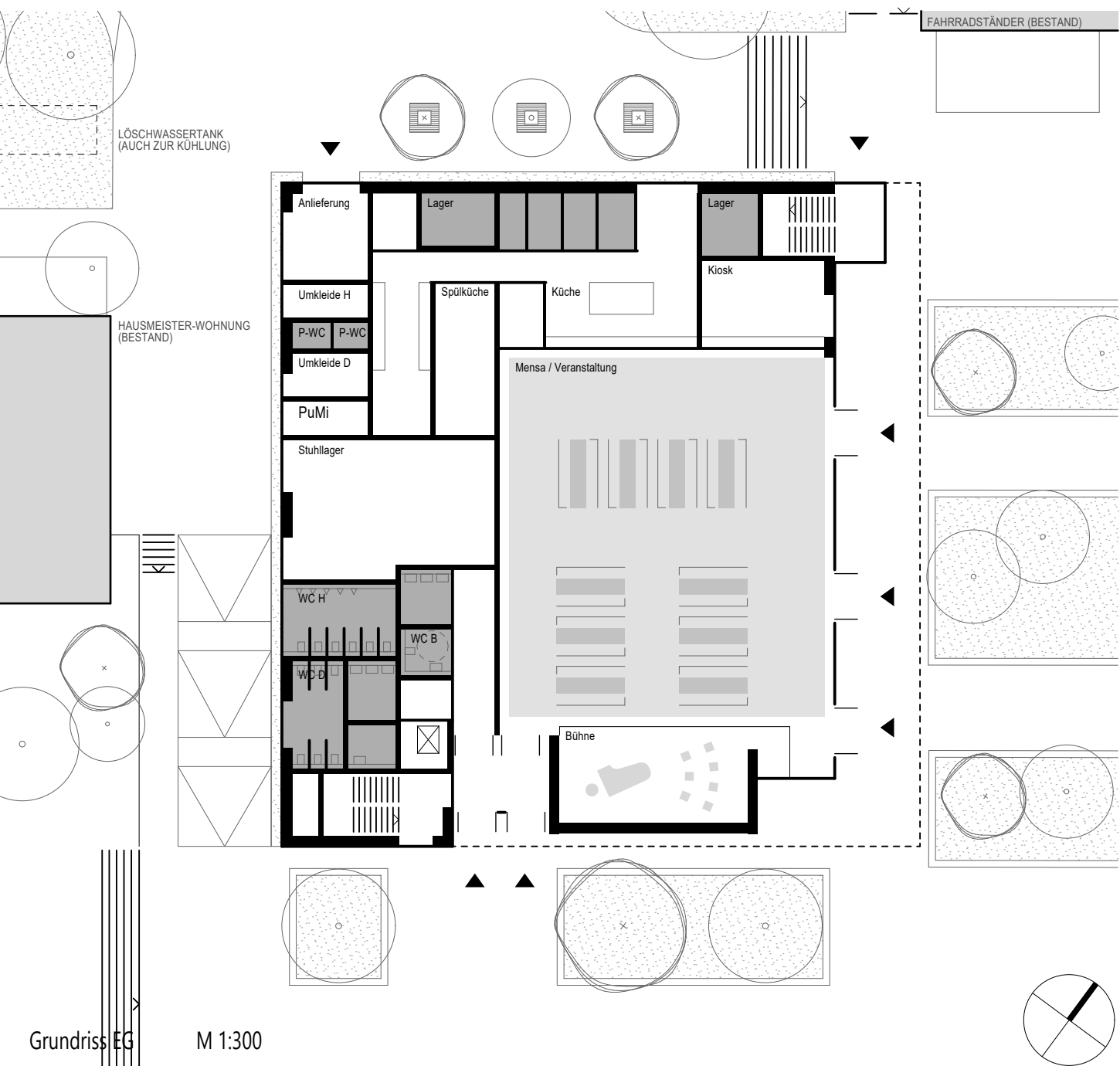
MENSA BERUFSSKOLLEGZENTRUM HERFORD



Wettbewerbsperspektive



3D-Modell Ausführungsplanung



Schnitt M 1:300